

# IMPULSE SETZEN

H1-Bericht 2019

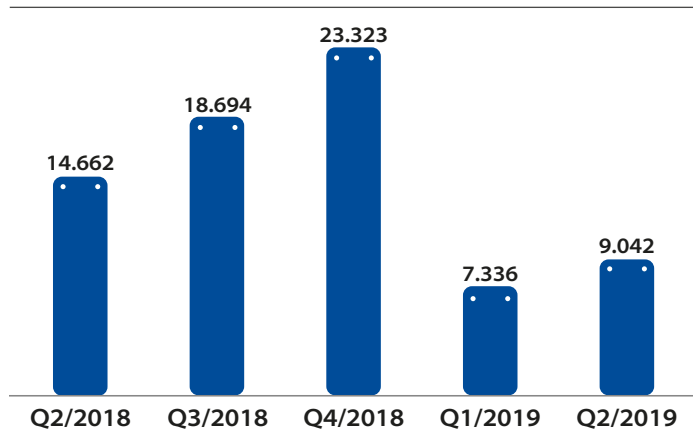
## Highlights

	Einheit	H1/2019	H1/2018	Veränderung (in %)
Umsatz	TEUR	16.378	29.643	-44,8
Gesamtleistung	TEUR	18.330	34.662	-47,1
Materialaufwand	TEUR	-10.680	-17.691	39,63
Materialaufwandsquote (in % der Gesamtleistung)	%	58,3	51,0	
Personalaufwand	TEUR	-17.624	-14.112	-24,9
Personalaufwandsquote (in % der Gesamtleistung)	%	96,2	40,7	
EBITDA	TEUR	-18.907	-3.814	-395,8
EBITDA-Marge (in % der Umsatzerlöse)	%	-115,4	-12,9	
Konzernergebnis	TEUR	-30.795	-6.267	-391,4
Ergebnis je Aktie*	EUR	-1,56	-0,35	
Auftragseingang	Maschinen	25	38	-34,2
Auftragseingang	TEUR	20.767	23.288	-10,8
Fakturierte Maschinen	Maschinen	14	44	-68,2

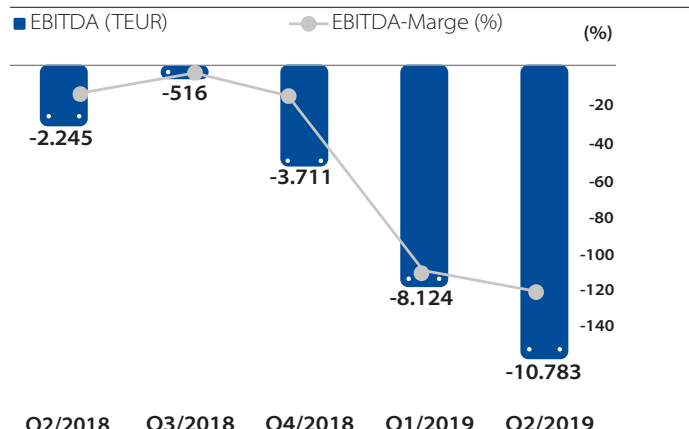
	Einheit	30.06.2019	30.06.2018	Veränderung (in %)
Langfristige Vermögenswerte	TEUR	65.187	65.111	+0,1
Kurzfristige Vermögenswerte	TEUR	89.561	108.050	-17,1
Eigenkapitalquote	%	40,2	49,9	
Bilanzsumme	TEUR	154.747	173.161	-10,6

\* unverwässert und verwässert, gerechnet mit 19.778.953 Aktien (Vorjahr: 17.980.867 Aktien)

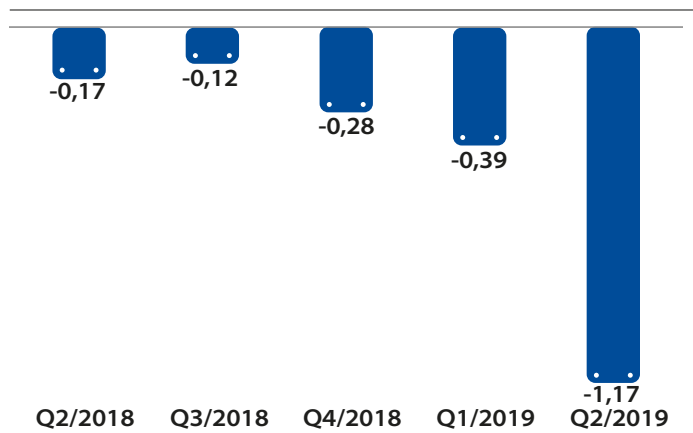
### Entwicklung Konzernumsatz (TEUR)



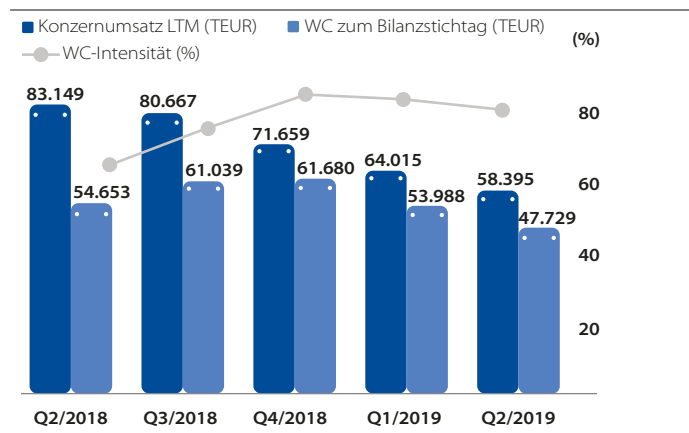
### EBITDA und EBITDA-Marge



### Ergebnis je Aktie (unverwässert)(EUR)



### Working Capital-Intensität



## Inhalt

<b>Brief des Vorstandsvorsitzenden</b>	<b>5</b>
<b>Aktie</b>	<b>6</b>
<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	<b>9</b>
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	12
Chancen- und Risikobericht	14
Prognosebericht	15
<b>Konzernzwischenabschluss und –anhang</b>	<b>16</b>
Konzerngewinn- und -verlustrechnung (1. Januar bis 30. Juni 2019)	17
Konzerngesamtergebnisrechnung (1. Januar bis 30. Juni 2019)	18
Konzerngewinn- und -verlustrechnung (1. April bis 30. Juni 2019)	19
Konzerngesamtergebnisrechnung (1. April bis 30. Juni 2019)	20
Konzernbilanz	21
Konzernkapitalflussrechnung (1. Januar bis 30. Juni 2019)	22
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	23
Konzernanhang für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019	24
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	29
Impressum	30



Meddah Hadjar (Vorstandsvorsitzender)

## Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionäre, Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter,

in den ersten 100 Tagen in meiner neuen Rolle als CEO der SLM Solutions Group AG, habe ich viel über das Unternehmen und unsere Kunden gelernt. Ich habe einige unserer Kunden und Investoren besucht und die mir am häufigsten gestellte Frage lautete: Was ist die Strategie von SLM Solutions und wie stellt sich die Finanzsituation dar? Meine Antwort war ehrlich und transparent: Das Unternehmen hat ein starkes Fundament (Technologie), aber es wurden Fehler gemacht, welche wir beheben müssen, um das Unternehmen zurück auf Kurs zu bringen.

Die Akzeptanz des metallbasierten 3D-Drucks in der Industrie wird aus meiner Sicht weiter zunehmen und andere Verfahren überholen. Ich erwarte, dass sich der Wandel in der Industrie von der Forschung und Entwicklung hin zur Teilequalifikation und Serienproduktion weiter fortsetzen wird und letztendlich einen Skaleneffekt bewirkt. Als Branchenführer und Anbieter einer solchen Technologie müssen wir eine schnellere Einführung im Markt gewährleisten; wie beispielsweise die Verbesserung von Produktivität und Kosten. Was die Multi-Laser-Maschinen betrifft, war und ist die SLM Solutions Group AG aus meiner Sicht führend und sie ist in einer guten Position um eine schnellere Marktakzeptanz zu bewirken. Wir werden unseren technologischen Vorsprung weiter vorantreiben.

Wenn wir die Umsatz- und Auftragszahlen in Relation zu unserer technologischen Stärke betrachten, haben wir im ersten Halbjahr 2019 ein Ergebnis geliefert, das nicht dem vollen Potential des Unternehmens entspricht. Ich habe alle mir unmittelbar zur Verfügung stehenden Sofortmaßnahmen ergriffen, um wichtige Lücken zu schließen und den Aufbau einer Organisation voranzutreiben, die in der Lage ist, gute Leistungen für unsere Aktionäre und unsere Kunden zu erbringen. Wir werden weiterhin in allen Bereichen konsequent nach Verbesserungen streben.

Unsere unmittelbaren Prioritäten liegen in der Steigerung der Auftragseingänge, einer besseren Führung des Unternehmens und der Neupositionierung unserer Produkte. Kurzfristig werden wir in unsere Vertriebsorganisation sowie in die Marktreife neuer Produkte investieren und wollen weitere Talente für SLM Solutions gewinnen.

Bei der nächsten Gelegenheit werde ich weitere Einzelheiten unserer Strategie und unserer Neuausrichtung präsentieren. Ohne unsere Investoren und Kunden, die in unseren Produkten vertrauen, und ohne die Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter wird dies nicht möglich sein. Ich möchte Ihnen allen danken, dass Sie ein Teil dieser gemeinsamen Reise mit SLM Solutions sind.

Lübeck, 07. August 2019



Meddah Hadjar  
(Vorstandsvorsitzender)

## Aktie

### Kursentwicklung und Kapitalerhöhung (Stand: 30. Juni 2019)

Die Aktie der SLM Solutions Group AG wird seit dem 9. Mai 2014 an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard gehandelt.

Am 28. März 2019 wurden im Rahmen einer Kapitalerhöhung 1.798.086 neue Aktien bei institutionellen Investoren aus dem bestehenden Aktionärskreis der SLM Solutions Group platziert. Das Grundkapital der SLM Solutions Group AG erhöhte sich dadurch auf 19.778.953,00 Mio. EUR, eingeteilt in 19.778.953 Aktien mit einem Nennwert von je 1,00 EUR.

In den zwölf Monaten bis zum Stichtag 28. Juni 2019 war der Kurs der Aktie von einem deutlichen Kursrückgang geprägt. Der Xetra-Schlusskurs von 12,70 EUR am 28. Juni 2019 lag um 61,2% unter dem Schlusskurs vom 29. Juni 2018 (32,70 EUR).

Die Kursentwicklung der Aktie von SLM Solutions blieb in diesem Zeitraum hinter dem für das Unternehmen relevanten Branchenindex STOXX Global 3D Printing Tradable (-5,5%) und dem TecDAX-Kursindex (+5,2%) zurück.

Die durchschnittliche Zahl täglich auf Xetra gehandelter Aktien der SLM Solutions Group AG lag laut den Handelsdaten von [www.ariva.de](http://www.ariva.de) in den letzten zwölf Monaten bis zum 28. Juni 2019 bei 62.281 Stück (29. Juni 2018: 43.557 Stück).

Die Marktkapitalisierung zum 28. Juni 2019 lag auf Basis von 19.778.953 im Umlauf befindlicher Aktien bei rund 251 Mio. EUR (29. Juni 2018: 588 Mio. EUR).

### Analysten

(Stand 31. Juli 2019)

Die Entwicklung der SLM Solutions-Aktie wird inzwischen von sechs Analysten begleitet. Zum Zeitpunkt der Berichtsveröffentlichung empfahlen die Analysten aufgrund des Kursniveaus überwiegend, die Aktie zu halten.

Institut	Analyst	Rating	Kursziel (EUR)
Berenberg	Gerhard Orgonas	Hold	9,70
Commerzbank	Adrian Pehl	Hold	10,00
Deutsche Bank	Uwe Schupp	Hold	11,00
HSBC	Philip Saliba	Hold	9,00
Pareto Securities	Cengiz Sen	Sell	3,50
Hauck & Aufhäuser	Carlos Becke	Sell	3,00

auf Basis der zum Stichtag 31. Juli 2019 vorliegenden Analystenratings

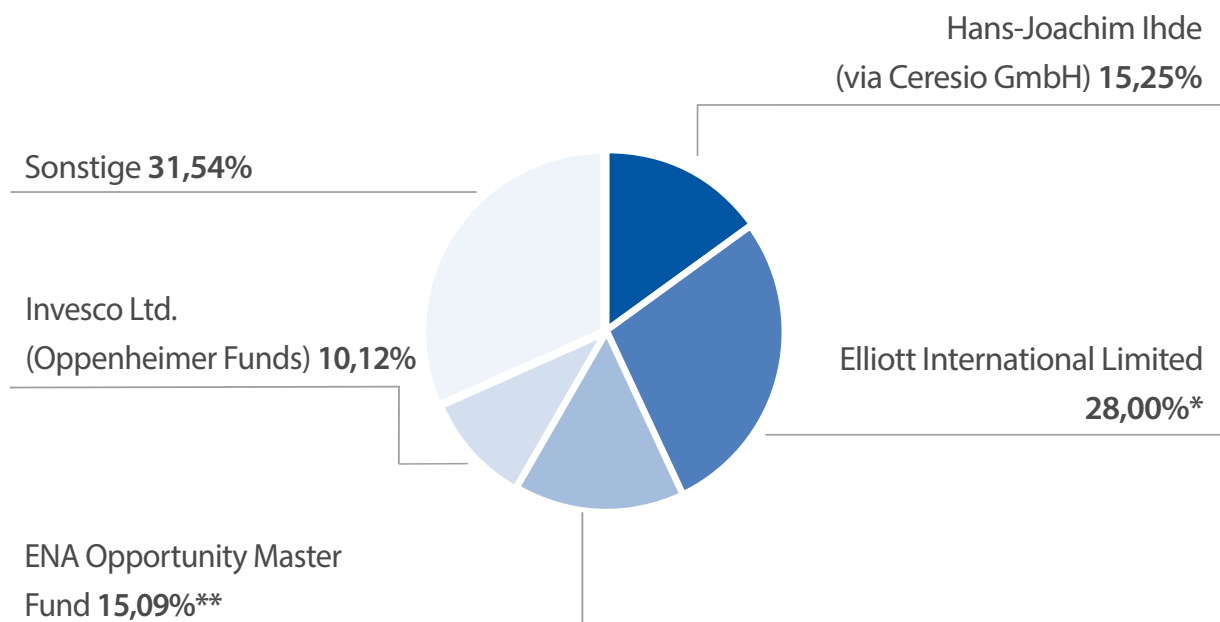
### Investor Relations

Seit dem Börsengang pflegt SLM Solutions einen intensiven Dialog mit dem Kapitalmarkt. Der Vorstand der SLM Solutions Group AG legt großen Wert darauf, regelmäßig und transparent mit den Share- und Stakeholdern des Unternehmens zu kommunizieren und diese fortlaufend über die Unternehmensentwicklung zu informieren. Gewährleistet werden soll dies durch die regelmäßige Veröffentlichung unternehmensrelevanter Meldungen, eine detaillierte Finanzberichterstattung sowie den kontinuierlichen persönlichen Kontakt zu Investoren, Analysten, Journalisten und der interessierten Öffentlichkeit.

Der Vorstand sowie die bei der SLM Solutions Group AG für den Bereich Investor Relations verantwortlichen Personen nehmen zudem regelmäßig an Kapitalmarktkonferenzen teil und präsentieren das Geschäftsmodell und die Strategie von SLM Solutions auf Roadshows in Europa und Nordamerika.

Für interessierte Kapitalgeber, Investoren und Analysten bietet die Website [www.slm-solutions.com](http://www.slm-solutions.com) im Bereich Investor Relations weiterführende Informationen, die laufend aktualisiert werden. Neben den Finanzberichten, Pflichtmeldungen und Corporate News finden die Besucher der Website dort Roadshow- und Analystenpräsentationen. Anlässlich der Veröffentlichung von Quartalszahlen finden Telefonkonferenzen mit Webcast statt, deren Mitschnitt im Nachgang als Download auf der Website zur Verfügung steht. Über einen elektronischen Verteiler, für den man sich auf der Website anmelden kann, werden alle Interessenten zeitnah und direkt mit wichtigen Unternehmensnachrichten versorgt.

Aktionärsstruktur (Stand: 03. Juli 2019)



\* Zur Interpretation der Stimmrechtsmitteilungen: Anteile werden Herrn Paul E. Singer von Elliott International Limited über das Tochterunternehmen Cornwall GmbH & Co. KG zugerechnet.

\*\* Zur Interpretation der Stimmrechtsmitteilungen: Anteile werden George Kounelakis von ENA Opportunity Master Fund LP zugerechnet.

Die abgebildete Aktionärsstruktur basiert auf den veröffentlichten Stimmrechtsmitteilungen und Unternehmensinformationen. SLM Solutions übernimmt keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben.

Finanzkalender

Datum	Ereignis
07.11.2019	9M-Bericht 2019

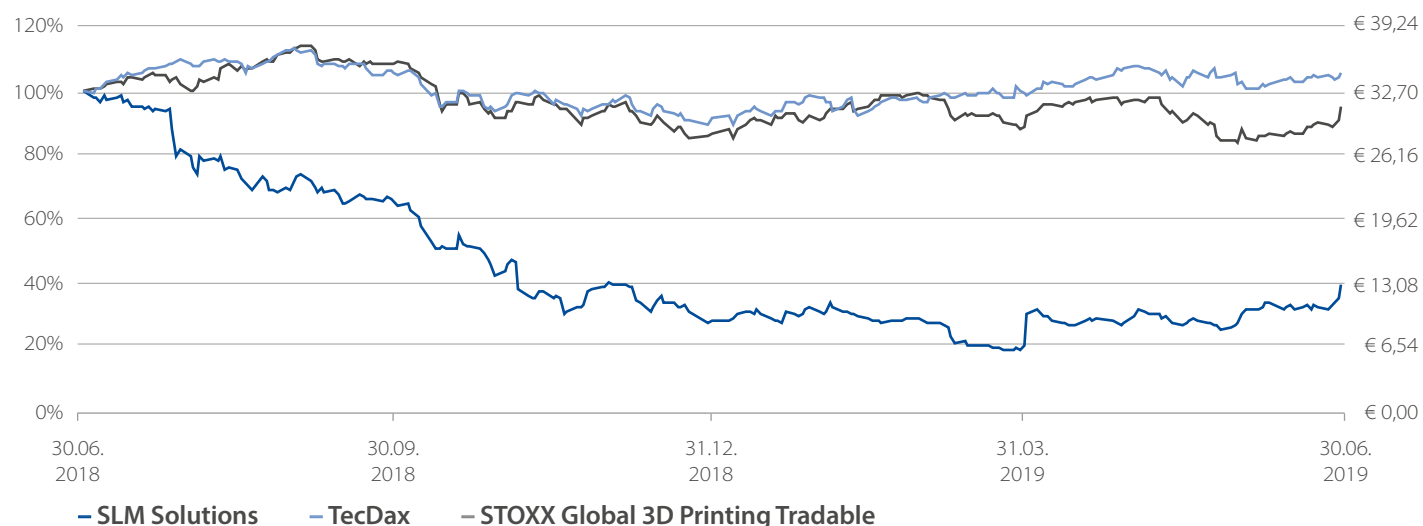
IR-Kontakt

Cometis AG  
Georg Griesmann  
Telefon: +49 (611) 20 585 5-61  
E-Mail: griessmann@cometis.de

Stammdaten (Stand: 30. Juni 2019)

ISIN	DE000A111338
Wertpapierkennnummer (WKN)	A11133
Börsenkürzel	AM3D
Branche	Industrie
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Börsenplatz	Frankfurter Wertpapierbörse
Indizes	Prime Standard
Erstnotiz	9. Mai 2014
Platzierungspreis in EUR	18,00
Schlusskurs in EUR am 28. Juni 2019	12,70
Aktienanzahl	19.778.953 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag

Kursentwicklung (Stand: 30. Juni 2019)





## Konzernzwischenlagebericht

### Grundlagen des Konzerns

#### Konzernstruktur

Der in Lübeck ansässige Konzern SLM Solutions Group AG (SLM AG) verfügte zum 30. Juni 2019 über sieben hundertprozentige Tochterunternehmen und zwei Gemeinschaftsunternehmen. Der Hauptsitz der SLM Solutions Group AG in Lübeck ist der einzige Produktionsstandort des Konzerns und bündelt den wesentlichen Teil aller operativen und verwaltungsbezogenen Aufgaben sowie der Produktentwicklung. Weiterhin koordiniert die SLM Solutions Group AG die weltweiten Vertriebstätigkeiten. Die in Singapur, USA, China, Russland, Indien, Italien und Frankreich bestehenden Tochtergesellschaften forcieren die lokalen Vertriebsaktivitäten in den ihnen zugeordneten geografischen Regionen. Darüber hinaus erbringen sie Serviceleistungen für Kunden.

An der Gesellschaft SLM Solutions Software GmbH in Österreich, hält die SLM Solutions Group AG 51% des Stammkapitals. Diese Gesellschaft beschäftigt sich mit der Entwicklung und Vermarktung einer speziellen Konstruktionssoftware, die die optimale Gestaltung von Bauteilen für die additive Fertigung erleichtert.

Die 3D Metal Powder GmbH mit Sitz in Lübeck ist ein weiteres Gemeinschaftsunternehmen, welches für die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Metallpulvern gegründet wurde. An dieser Gesellschaft hält die SLM Solutions Group AG ebenfalls 51% des Stammkapitals. Derzeit gibt es keine Geschäftstätigkeit in diesem Joint Venture.



## Mitarbeiter

Vollzeitäquivalente (FTE)	30.06.2019	30.06.2018
Forschung und Entwicklung	88	94
Vertrieb	87	81
After Sales	76	66
Produktion	96	113
Administration	49	51
<b>Gesamt</b>	<b>396</b>	<b>405</b>
davon Europa	328	351
davon USA	32	29
davon Asien	36	25

## Geschäftsmodell

Die SLM Solutions Group AG mit Sitz in Lübeck ist ein führender Anbieter **metallbasierter additiver Fertigungstechnologie** („3D-Druck“).

Die Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Vom Vorstand sind die Segmente „Machine Business“ und „After Sales Business“ als Hauptgeschäftsfelder für das interne Berichtswesen definiert. Im Segment des „Machine Business“ werden die Maschinen aus dem Bereich Selective Laser Melting nebst Optionen wie Pulversiebstationen und andere Peripheriegeräte betrachtet. Im Segment des „After Sales Business“ werden der Service, die Ersatzteile, die Handelswaren nebst Pulver sowie Training und Installation der Maschinen berücksichtigt.

Die **Produktpalette** umfasst derzeit vier Anlagen, die SLM\*125, die SLM\*280, die SLM\*500 und die SLM\*800, die sich nach der Größe der Baukammer sowie der Anzahl der verbaubaren Laser unterscheiden. Sie ermöglichen die direkte Fertigung hochkomplexer Metallbauteile aus einer Vielzahl von Ursprungsmaterialien wie Aluminium, Titan, Kobalt-Chrom, IN, Werkzeug- oder Edelstahl sowie Superlegierungen. Nahezu jede schweißbare Legierung kann mithilfe der Anlagen zu einem fertigen Objekt verarbeitet werden. Die Anlagen werden fortlaufend weiterentwickelt und mit neuen Funktionalitäten ausgestattet.

Die Anlagen der SLM Solutions nutzen die Technik des **selektiven Laserschmelzens**: Am Anfang des additiven Fertigungsprozesses steht ein am Computer erstelltes 3D-Modell des zu fertigenden Objekts. Dieses Objekt wird mithilfe von einem oder mehrerer gleichzeitig arbeitender Laserstrahlen in einem metallischen Pulverbett schichtweise verschmolzen. Auf diese Weise gefertigte Bauteile genügen höchsten Ansprüchen an Stabilität, Oberflächenstruktur oder Biokompatibilität – je nach Einsatzgebiet sind unterschiedliche Anforderungen vorrangig.

Ein wesentlicher **Vorteil der additiven Fertigung** liegt in der Verringerung des Materialverbrauchs gegenüber klassischen Fertigungsmethoden. Darüber hinaus wird eine neue Freiheit beim Produktdesign ermöglicht, welche die gewünschten Funktionalitäten des Bauteils in den Vordergrund stellt. Damit eignet sich die additive Fertigung für komplexe Bauteile, die als Prototypen oder in Serie verwendet werden. Komplexität stellt dabei im Gegensatz zu klassischen Produktionsverfahren keinen Kostenfaktor dar („complexity comes for free“). Die additive Fertigung von Metallteilen bietet zudem enorme Geschwindigkeitsvorteile, da keine Formen oder Werkzeuge benötigt werden. Die patentierte Multi-Laser-Technologie von SLM Solutions unterstreicht die Technologieführerschaft des Unternehmens. Industrielle Fertigungsverfahren wie das Präzisionsfräsen werden zunehmend um das Laserschmelzen ergänzt.

Laut McKinsey bieten additive Fertigungsverfahren den Anwendern vielfältige Vorteile. Sie ermöglichen unter anderem eine Reduzierung der „Time to Market“ durch raschen Prototypenbau, Produktverbesserungen aufgrund der gegebenen Designfreiheit und die Reduzierung des in der Fertigung entstehenden Abfalls.<sup>1</sup> Boston Consulting Group sieht in der AM-Technologie ein enormes Potenzial, um unerfüllte Anforderungen in der industriellen Fertigung zu erfüllen. Tatsächlich sind AM-Technologien entscheidend für die Verwirklichung der Vision der Fabrik der Zukunft, in der die Hersteller die Produktion verbessern, indem sie neue Konstruktionsprinzipien anwenden, digitale Technologien implementieren und Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette integrieren.<sup>2</sup>

Die **Kunden** von SLM Solutions stammen aus unterschiedlichsten Industriebereichen, darunter die Luft- und Raumfahrt, der Automobil-, Werkzeug- und Maschinenbau, die Medizintechnik sowie der Energiesektor. Bei den Kunden für die SLM-Maschinen lässt sich zwischen Auftragsfertigern und Endkunden unterscheiden. Die **Zielmärkte** von SLM Solutions sind neben Europa (inkl. Deutschland) die Regionen Nordamerika und Asia-Pacific.

Das Maschinen-Geschäft von SLM Solutions unterliegt branchentypischen **saisonalen Schwankungen**: In der Regel wird ein signifikanter Anteil des Umsatzes und des Auftragseingangs im vierten Quartal des Jahres erzielt. Durch den Ausbau des After Sales-Geschäfts, insbesondere durch die Erweiterung des Produktspektrums um weniger schwankungsanfällige Produkte wie Verbrauchsmaterialien (Pulver) und Software, beabsichtigt der Vorstand von SLM Solutions weiterhin, die Saisonalität mittelfristig abzuschwächen.

<sup>1</sup> McKinsey & Company: Additive manufacturing: A long-term game changer for manufacturers, September 2017, <https://www.mckinsey.com/business-functions/operations/our-insights/additive-manufacturing-a-long-term-game-changer-for-manufacturers>

<sup>2</sup> Boston Consulting Group: Get Ready for Industrialized Additive Manufacturing, 5. April 2017, <https://www.bcg.com/de-de/publications/2017/lean-manufacturing-industry-4.0-get-ready-for-industrialized-additive-manufacturing.aspx>

## Ziele und Strategie

SLM Solutions verfolgt das Ziel, **dauerhaft der technologisch führende Anbieter im Bereich der metallbasierten additiven Fertigung** zu bleiben, die Technologie entscheidend zu prägen und dadurch auf absehbare Zeit deutlich und profitabel zu wachsen – möglichst stärker als der Markt.

Dazu verfolgt SLM Solutions eine mittelfristige **Wachstumsstrategie aus drei Säulen**, für die regelmäßig Zwischenziele definiert und evaluiert werden:

Um die Technologieführerschaft im Bereich der metallbasierten additiven Fertigung zu sichern und auszubauen, setzt SLM Solutions auf **Forschung und Entwicklung (F&E)**. Das Portfolio intellektueller Eigentumsrechte wird kontinuierlich optimiert. Das in den vergangenen Jahren aufgebaute Team von F&E-Mitarbeitern sorgt in vielfältigen Projekten für den Ausbau der Technologieführerschaft. Darüber hinaus kooperiert SLM Solutions mit Forschungsinstituten und Hochschulen, um die Technologie weiterzuentwickeln und ihren Einsatz für immer neue Anwendungen aus allen Branchen zu ermöglichen.

SLM beabsichtigt, sich zu einem **umfassenden Lösungs- und integriertem Systemanbieter** im Bereich der additiven Fertigung weiterzuentwickeln und in benachbarte Geschäftsfelder hineinzuwachsen. SLM Solutions steigt stärker in das Geschäft mit metallischen Pulvern ein, die das Ausgangsmaterial für die Fertigung durch die selektiven Laserschmelzanlagen von SLM Solutions sind: Der Ausbau des Pulvergeschäfts wird sich als zweites Standbein neben dem Geschäft mit Maschinenverkäufen etablieren und zu einer Abschwächung der branchentypischen Saisonalität auf Umsatz- und Ertragsbene des Konzerns beitragen. Um ein hochwertiges Endprodukt zu erhalten, erfordert der Fertigungsprozess des Metallpulvers ein spezielles Knowhow und qualitätsgesicherte Prozesse, die aktuell vom Markt entsprechend vergütet werden.

Angesichts der Komplexität des selektiven Laserschmelzens ist die Kundennähe für SLM Solutions ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. Um bestehende Kunden dauerhaft zu binden, wiederkehrende Serviceumsätze zu erzielen und neue Kunden zu gewinnen, baut SLM Solutions sein **internationales Vertriebs- und Servicenetzwerk** Stück für Stück durch Gründung von Tochtergesellschaften und Vertriebskooperationen vor Ort aus. Das Unternehmen erhöht stetig seine Präsenz durch Vorführzentren mit Demomaschinen, Kundens Schulungen und der Teilnahme an wichtigen Branchenmessen und Vorträgen.

## Steuerungssystem

Die SLM identifiziert die folgenden Kennzahlen als bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren des Geschäfts und veröffentlicht diese auch regelmäßig:

- Die **Auftrags- und Umsatzentwicklung** der Gesellschaft sind die maßgeblichen Kennzahlen, um die Ausschöpfung des Wachstumspotenzials in einem abgeschlossenen Berichtszeitraum zu beurteilen. Diese werden zudem regelmäßig der Wachstumsrate des weltweiten Markts für additive Fertigung gegenübergestellt.
- Für SLM Solutions als junges Wachstumsunternehmen ist die Marge vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (**EBITDA-Marge**) der beste Indikator für die Ertragskraft. Bei dieser Kennzahl werden nationale Besonderheiten der Steuergesetzgebung, die gewählte Finanzierungsstruktur und die Anlagenintensität des operativen Geschäfts nicht berücksichtigt, was den internationalen Vergleich mit Unternehmen der Peer Group erleichtert. In den Vorjahren wurden Bereinigungen vorgenommen, welche besondere Einmaleffekte betrafen, die das Ergebnis in den jeweiligen Geschäftsjahren beeinflussten.
- Daneben dient das **absolute EBITDA** als die wesentliche Kennzahl, die Angabe zum Gewinn des Unternehmens macht. Die Intention dieser Kennzahl ist es, das operative Geschäft darzustellen und so die Ergebnisse verschiedener Geschäftsjahre und Unternehmen vergleichbarer zu machen.

Als Teil eines internen Steuerungssystems wird der Vorstand der SLM Solutions Group AG in regelmäßigen Abständen über interne Erfolgskennzahlen informiert. Diese beinhalten im Wesentlichen:

- die **Personalaufwandsquote** (definiert als Personalaufwand zu Gesamtleistung),
- die **Materialaufwandsquote** (definiert als Materialaufwand zu Gesamtleistung).

## Forschung und Entwicklung

Für SLM Solutions werden seit Jahren in den Bereichen Forschung und Entwicklung die Weichen für wesentliche Bestandteile des Geschäftserfolgs gestellt. Gerade durch die aus Sicht der Gesellschaft bestehende Marktführerschaft im Bereich der Multi-Laser-Technologie konnten diverse Marktpotenziale im Bereich der industriellen Fertigung zunehmend erschlossen werden. Das Unternehmen verfügt dementsprechend über ein umfassendes Portfolio geistiger Eigentumsrechte, darunter Patente und Lizenzen nicht nur für die selektive Laserschmelztechnologie und das Hülle-Kern-Belichtungsverfahren.

Weltweite Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen ermöglichen es SLM Solutions, immer am Puls der Zeit zu sein. Dadurch wird die Basis für den erfolgreichen Einsatz der SLM Technologie in der Serienfertigung in diversen Branchen ermöglicht. Die Investitionen in Forschung und Entwicklung konzentrieren sich in erster Linie auf die Bereiche Produktivitätssteigerung und robuste Produktionssysteme. Aber auch Verbesserungen im Bereich der Materialforschung (z.B. schwer formbare / bearbeitbare Materialien), und Ansatzpunkte zur Verkürzung der Gesamtproduktionszeit eines

neuen Bauteils stehen im Fokus. Verkettungen im industriellen Fertigungsumfeld („Industrie 4.0“) lassen sich aus einer heutigen Fertigung nicht mehr wegdenken und passen optimal in den voll digitalisierten SLM Prozess.

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung von SLM Solutions umfasste am 30. Juni 2019 FTE 87,5 (Full time equivalents) (30. Juni 2018: 94 FTE). Der Aufwand für Forschung und Entwicklung vor der Aktivierung von Eigenleistungen betrug im Berichtszeitraum TEUR 10.836 (30. Juni 2018: TEUR 6.299).

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche Situation in den Zielmärkten

Nach Einschätzung des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) beschleunigte sich die Expansion der Weltwirtschaft zum Jahresbeginn 2019 vorübergehend. Insbesondere in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt überraschend kräftig und die Weltproduktion stieg im ersten Quartal insgesamt um 0,8 %. Der IfW-Indikator für die weltwirtschaftliche Aktivität, berechnet auf der Basis von Stimmungsindikatoren aus 42 Ländern, weist jedoch weiterhin nach unten.<sup>3</sup> Gegenüber der Einschätzung aus dem März 2019 rechnet das IfW im Sommer 2019 für das laufende Jahr mit einem um 0,1 Prozentpunkte geringeren Wachstum der Weltwirtschaft von 3,2 %. Für 2020 erwartet das IfW einen leichten Anstieg der Zuwachsrate auf 3,3 %. Insbesondere in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften erwartet das IfW ein Ende des Konjunkturaufschwungs und einen Rückgang des BIP-Wachstums von 2,3 % im Jahr 2018 auf 1,9 % im laufenden Jahr und 1,6 % im Jahr 2020.<sup>4</sup> Wirtschaftspolitische Unsicherheiten wie beispielsweise der weiterhin ungeklärte Brexit, eine weitere Zuspitzung des Handelskonflikts zwischen den Vereinigten Staaten und China oder dessen Ausweitung auf die Handelsbeziehungen mit der Europäischen Union stellen weiterhin Abwärtsrisiken für die Weltkonjunktur dar.<sup>5</sup>

In Deutschland zog die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal 2019 saison- und kalenderbereinigt gegenüber dem Vorquartal um 0,4 % an. Nach Einschätzung des IfW ist dies jedoch größtenteils auf Sonderfaktoren wie Aufholeffekte in der Automobilindustrie zurückzuführen, in der zu Jahresbeginn 2019 Absatzschwierigkeiten aus dem Herbst 2018 kompensiert wurden. Insgesamt sieht das IfW allerdings eine Eintrübung der konjunkturellen Grundtendenz in Deutschland, ersichtlich unter anderem an einem schwächeren Außenhandel, einem Rückgang der Industrieproduktion im April und einem Einbruch der Auftragseingänge in der Industrie zu Jahresanfang. Gegenüber der Prognose aus dem März 2019 erwartete das IfW gemäß der Sommerprognose aus dem Juni 2019 preisbereinigt nur noch eine Zuwachsrate des deutschen Bruttoinlandsprodukts von 0,6 % im Jahr 2019 (Märzprognose: 1,0 %) und von 1,6 % 2020 (Märzprognose: 1,8 %).<sup>6</sup>

Ein schwächer werdendes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts erwartet das IfW auch in den Vereinigten Staaten (2018: 2,9%, 2019: 2,4%, 2020: 1,5%), im Euroraum (2018: 1,9%, 2019: 1,2%, 2020: 1,4%), in Russland (2018: 2,3%, 2019: 1,3%, 2020: 1,6%) und in Asien (2018: 6,5%, 2019: 5,9%, 2020: 5,8%).<sup>7</sup>

### Markt für additive Fertigung

SLM Solutions agiert im weiterhin sehr attraktiven weltweiten Wachstumsmarkt für additive Fertigungsverfahren. Laut einer Studie von Strategy&, der Strategieberatung von PricewaterhouseCoopers, soll der weltweite Markt für 3D-Druck-Produkte in der Industrie pro Jahr durchschnittlich zwischen 13 und 23% auf ein Marktvolumen von 22,6 Mrd. EUR im Jahr 2030 anwachsen. Das größte Marktvolumen soll 2030 die Luft- und Raumfahrtindustrie ausmachen (weltweit 9,59 Mrd. EUR). 2015 wurden in der Branche nur 0,49% der Produkte mit 3D-Druck hergestellt, bis 2030 wird dieser Anteil auf 5,2% geschätzt. In den nächsten zwei Jahren stellt vor allem die Zertifizierung von 3D-Druck-Technologien den zentralen Wachstumsfaktor dar, bis 2030 spielt dann die auf 3D-Druck-Verfahren maßgeschneiderte Konstruktion die wichtigste Rolle. In der Automobilindustrie soll das 3D-Druck-Marktvolumen den Schätzungen zufolge jährlich durchschnittlich um 15% auf 2,61 Mrd. EUR im Jahr 2030 anwachsen.

Laut einer globalen Umfrage des Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmens EY unter 900 Unternehmen aus 12 Ländern nennen 52% der Befragten Metall mit weitem Abstand vor Polymeren (31%) oder Keramik (6%) als wichtigstes Arbeitsmaterial bei der Einführung additiver Produktionsanlagen.<sup>8</sup> Nach Einschätzung von Deloitte könnte bereits in den Jahren 2020 oder 2021 der Punkt erreicht sein, an dem mehr als die Hälfte der additiv gefertigten Teile auf Metall basieren.<sup>9</sup>

Das von SLM Solutions verwendete selektive Laserschmelzen zählt zu den so genannten „Powder bed fusion“-Verfahren. „Powder bed fusion“ ist nach Aussagen der Boston Consulting Group die führende Technologie im Bereich der metallbasierten additiven Fertigung. Sie kommt auf einen Marktanteil von ca. 85%.<sup>10</sup> Die Strategieberater von Roland Berger stellen heraus, dass diese Produkte eine höhere Präzision, eine bessere Oberflächenqualität und eine größere Designfreiheit aufweisen im Vergleich zu Produkten, die mit anderen 3D-Druck-Verfahren hergestellt wurden.<sup>11</sup>

<sup>3</sup> Institut für Weltwirtschaft: Kieler Konjunkturberichte, Weltkonjunktur im Sommer 2019, S. 2.

<sup>4</sup> Institut für Weltwirtschaft: Kieler Konjunkturberichte, Weltkonjunktur im Sommer 2019, S. 7f.

<sup>5</sup> Institut für Weltwirtschaft: Kieler Konjunkturberichte, Weltkonjunktur im Sommer 2019, S. 2.

<sup>6</sup> Institut für Weltwirtschaft: Kieler Konjunkturberichte, Deutsche Konjunktur im Sommer 2019, S. 2ff.

<sup>7</sup> Institut für Weltwirtschaft: Kieler Konjunkturberichte, Weltkonjunktur im Sommer 2019, S. 22 ff.

<sup>8</sup> EY, EY's Global 3D printing Report 2016, Presentation for Press Conference, July 19, 2016, [http://www.ey.com/Publication/vwLUAssets/ey-presentation-3d-druck/\\$FILE/ey-presentation-3d-druck.pdf](http://www.ey.com/Publication/vwLUAssets/ey-presentation-3d-druck/$FILE/ey-presentation-3d-druck.pdf)

<sup>9</sup> Deloitte Insights, Technology, Media, and Telecommunications Predictions 2019, S. 72, 2018

<sup>10</sup> Boston Consulting Group, Surviving Disruption in Additive Manufacturing, 7. Januar, 2019, <https://www.bcg.com/de-de/publications/2019/surviving-disruption-additive-manufacturing.aspx>

<sup>11</sup> Roland Berger, Additive Manufacturing- a game changer for the manufacturing industry?, November 2013

## Geschäftsverlauf

Im ersten Halbjahr 2019 verzeichnete SLM Solutions **Auftragseingänge** für 25 Maschinen (30. Juni 2018: 38 Maschinen). 14 Maschinen wurden dabei von Neukunden geordert. Der **Wert der bestellten Maschinen** im ersten Halbjahr 2019 belief sich auf TEUR 20.767 (30. Juni 2018: TEUR 23.288). Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2019 lag bei 17 Maschinen mit einem Wert von TEUR 14.644 (30. Juni 2018: 140 Maschinen mit einem Wert von TEUR 107.318). Dieser Rückgang ist damit begründet, dass SLM nicht mehr damit rechnet, dass die ursprünglich in 2017 kommunizierten Auftragseingänge tatsächlich realisiert werden. Die Erwartungen vom bisherigen Management aus den diversen Rahmenverträgen haben sich nicht erfüllt. Das heutige Management der SLM Solutions Group AG hat entschieden, diese Rahmenverträge auszusetzen. Die bisher als Auftragseingang ausgewiesenen erwarteten Aufträge aus diesen Rahmenverträgen wurden im Q2 2019 vollständig aus dem Auftragsbestand eliminiert. Insgesamt wurden 128 Maschinen mit einem Wert von 97,5 Mio. EUR aus dem Auftragsbestand herausgerechnet. Unabhängig von der Entwicklung der Rahmenverträge bestehen die Beziehungen zu den jeweiligen Kunden fort und alle zukünftigen Bestellungen werden gemäß der allgemeinen Praxis von SLM als neue Auftragseingänge erfasst.

Auf das **Segment „Machine Business“**, das die Maschinenverkäufe nebst Optionen umfasst, entfielen im ersten Halbjahr 2019 Umsätze in Höhe von TEUR 9.374 (30. Juni 2018: TEUR 21.201) und damit 57,2% des Konzernumsatzes (30. Juni 2018: 71,5%). Im **Segment „After Sales Business“**, das die Serviceumsätze, den Verkauf von Ersatzteilen und die Handelswarenverkäufe umfasst, wurden im ersten Halbjahr Umsätze in Höhe von TEUR 7.004 generiert (30. Juni 2018: TEUR 8.441) und damit 42,8% des Konzernumsatzes (30. Juni 2018: 28,5%).

Die **internationale Expansion** des Unternehmens konnte SLM Solutions mit der Eröffnung des Applikationszentrums in Shanghai im Mai 2019 weiter vorantreiben. Dieses Zentrum ist einzigartig im asiatischen Markt, da es kein anderes Vorführzentrum in der Größe und Art dort gibt.

Am 25. Juni 2019 fand die **fünfte ordentliche Hauptversammlung** der SLM Solutions Group AG statt, auf der die Aktionäre unter anderem Vorstand und Aufsichtsrat des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2018 entlasteten, einen neuen Aufsichtsrat wählten, den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 wählten und neues genehmigtes Kapital geschaffen haben. Die Abstimmungsergebnisse wurden im Anschluss auf der Unternehmenshomepage veröffentlicht.

## Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2019 sank der **Konzernumsatz** der SLM Solutions Group AG gegenüber dem ersten Halbjahr 2018 um 44,8% auf TEUR 16.378 (30. Juni 2018: TEUR 29.643). Zu 57,2% stammt der Umsatz aus dem Kerngeschäft der Gesellschaft mit dem Verkauf von Laserschmelzanlagen (30. Juni 2018: 71,5%). In diesem Segment liegt der Umsatz mit TEUR 9.374 weit unter dem Vorjahr (30. Juni 2018: TEUR 21.201). Da der Konzernumsatz saisonal schwankt, erachtet das Management der SLM Solutions-Gruppe die rollierende Betrachtung eines vollständigen Jahreszeitraums für aussagekräftiger: Der kumulierte Umsatz der letzten zwölf Monate (LTM) zum Stichtag 30. Juni 2019 betrug TEUR 58.395 und liegt damit 29,8% unter dem Umsatz des entsprechenden Vergleichszeitraums am 30. Juni 2018 (TEUR 83.149).

Die **Gesamtleistung** (Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen und anderen aktivierten Eigenleistungen) lag mit TEUR 18.330 um -47,1% und somit deutlich unter dem Vorjahreswert zum 30. Juni 2018 (TEUR 34.662). Die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 2.033 lagen speziell für den Bereich Forschung und Entwicklung über dem Vorjahreswert (30. Juni 2018: TEUR 1.343).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** lagen mit TEUR 827 erheblich unter dem Vorjahreswert zum 30. Juni 2018 (TEUR 1.757), was im Wesentlichen auf geringere Kursgewinne zurückzuführen ist.

Der **Materialaufwand** sank deutlich um 39,6% auf TEUR 10.680 (30. Juni 2018: TEUR 17.691). Die Materialaufwandsquote (in % der Gesamtleistung) lag mit 58,3% aber deutlich über dem Vorjahreswert (30. Juni 2018: 51,0%).

Die Mitarbeiterzahl ist leicht auf 396 Vollzeitäquivalente (FTE) zum Stichtag 30. Juni 2019 gesunken (30. Juni 2018: 405 FTE), der **Personalaufwand** im Vergleich zum Personalaufwand des Vergleichszeitraums um 24,9% auf TEUR 17.624 gestiegen (30. Juni 2018: TEUR 14.112). Die Begründung hierfür liegen im Wesentlichen in der tariflichen Gehaltserhöhung, der Rückstellung für Pensionen und in der im Mai 2019 gebildeten Rückstellung für den freigestellten Vertriebsvorstand. Die Personalaufwandsquote (in % der Gesamtleistung) lag bei 96,2% (30. Juni 2018: 40,7%).

Der **sonstige betriebliche Aufwand** lag im ersten Halbjahr 2019 bei TEUR 9.554 und damit um 13,4% über dem Vorjahreswert zum 30. Juni 2018 in Höhe von TEUR 8.423. Wesentliche Posten waren neben höheren Rechts- und Beratungskosten, die Kosten für Garantieleistungen und der erstmaligen Risikovorsorge nach IFRS 9. Geringere Mietkosten wirkten gegenläufig zu den genannten gestiegenen Aufwendungen.

Das **EBITDA** (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) lag im Berichtszeitraum bei TEUR -18.907 (30. Juni 2018: TEUR -3.814). Die EBITDA-Marge (in % des Umsatzes) beläuft sich für das erste Halbjahr 2019 auf -115,4% (30. Juni 2018: -12,9%). Das EBITDA der letzten zwölf Monate (LTM) zum Stichtag 30. Juni 2019 betrug TEUR -23.134, was einer EBITDA-Marge von -39,6% entspricht (bezogen auf den kumulierten Umsatz der letzten zwölf Monate zum Bilanzstichtag von TEUR 58.395).

Die **Abschreibungen** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 29,4% auf TEUR 4.214 für das erste Halbjahr 2019 (30. Juni 2018: TEUR 3.257). Darin sind unverändert die Abschreibungen im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation in Höhe von TEUR 641 (30. Juni 2018: TEUR 641) sowie die übrigen linearen Abschreibungen auf das Anlagevermögen und erstmalig die Auswirkungen aus IFRS 16 enthalten. Für weiterführende Angaben hierzu wird auf den Anhang des vorliegenden Halbjahresberichts verwiesen.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** für das erste Halbjahr 2019 von TEUR -23.120 (30. Juni 2018: TEUR -7.070), wie auch die EBIT-Marge (in % des Umsatzes) von -141,2% (30. Juni 2018: -23,9%) haben sich spürbar verschlechtert.

Das **Finanzergebnis** beläuft sich im ersten Halbjahr 2019 auf TEUR -2.024 (30. Juni 2018: TEUR -2.074). Es setzt sich aus Zinsaufwendungen von TEUR 2.110 (30. Juni 2018: TEUR 2.077) und Zinserträgen von TEUR 86 (30. Juni 2018: TEUR 3) zusammen. Die Zinsaufwendungen bestehen im Wesentlichen aus den Zinsaufwendungen der im Oktober 2017 begebenen Wandelanleihe.

Der **Steueraufwand** lag im ersten Halbjahr 2019 bei TEUR -5.651 (30. Juni 2018: TEUR 2.877). Wesentlicher Effekt ist dabei die erstmalige Nichterfassung der die passiven latenten Steuern übersteigenden Beträge aus den aktiven latenten Steuern aus den Verlustvorträgen.

Das **Periodenergebnis** nach Steuern belief sich für das erste Halbjahr 2019 auf TEUR -30.795 (30. Juni 2018: TEUR -6.267). Dies entspricht einem unverwässerten und verwässerten Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR -1,56 (30. Juni 2018: EUR -0,35). Kumuliert über die letzten zwölf Monate (LTM) bis zum Stichtag 30. Juni 2019 betrug das Ergebnis je Aktie EUR -1,92 (30. Juni 2018: EUR -0,23). Berechnungsgrundlage aller in diesem Absatz aufgeführten Ergebniszahlen je Aktie sind 19.778.983 (Vorjahr: 17.980.867) zum jeweiligen Stichtag im Umlauf befindliche Aktien.

## Finanzlage

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** lag im ersten Halbjahr 2019 mit TEUR 591 im positiven Bereich und damit weit über dem Vorjahreswert (30. Juni 2018: TEUR -6.000). Die Begründung liegt im Wesentlichen in dem Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** lag mit TEUR -8.349 unter dem Vorjahresniveau zu (30. Juni 2018: TEUR -10.121). Hierbei sind vor allem Investitionen in das Sachanlagevermögen und in die Entwicklungsprojekte getätigt worden.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** belief sich im ersten Halbjahr 2019 auf TEUR 10.280 (30. Juni 2018: TEUR -6.791) und ist auf die Kapitalerhöhung im März 2019 zurückzuführen.

Zum 30. Juni 2019 belief sich der **Zahlungsmittelbestand** auf TEUR 30.383 (30. Juni 2018: TEUR 40.847).

## Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** der SLM Solutions Group AG betrug am 30. Juni 2019 TEUR 154.747 (30. Juni 2018: TEUR 173.161).

Die **langfristigen Vermögenswerte** lagen zum Bilanzstichtag mit TEUR 65.187 auf Vorjahresniveau (30. Juni 2018: TEUR 65.111). Das Sachanlagevermögen machte mit TEUR 37.871 den bedeutendsten Teil der langfristigen Vermögenswerte aus (30. Juni 2018: TEUR 37.932). Es beinhaltet im Wesentlichen die Investitionen für den Neubau des Konzernhauptssitzes in Lübeck-Genin. Die Summe der immateriellen Vermögenswerte wie Lasertechnologie und aktivierte Entwicklungsleistungen lag im ersten Halbjahr 2019 mit TEUR 25.768 über dem Wert zum Vorjahresstichtag (30. Juni 2018: TEUR 22.812). Unter dem Posten „Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen“ wurden die Anteilsbesitze an den beiden Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von TEUR 908 (30. Juni 2018: TEUR 939) bilanziert. In den sonstigen Finanzanlagen wurde ein Darlehen einschließlich endfälliger Zinsen an die 3D Metal Powder GmbH in Höhe von TEUR 264 bilanziert (30. Juni 2018: TEUR 259). Die aktiven latenten Steuern belaufen sich auf TEUR 0 (30. Juni 2018: TEUR 2.976). Dies erklärt sich durch eine nur in Höhe des Passivüberhangs vorgenommene Aktivierung der latenten Steuern auf den Verlustvortrag.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** lagen zum Stichtag bei TEUR 89.561 (30. Juni 2018: TEUR 108.050). Ihr Anteil an der Bilanzsumme belief sich auf 57,9% (30. Juni 2018: 62,4%). Wesentliche Ursachen für den Rückgang waren zum einen ein auf TEUR 30.383 gesunkener Bestand an liquiden Mitteln (30. Juni 2018: TEUR 40.847). Zum anderen lagen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 18.350 deutlich unter dem Vorjahreswert (30. Juni 2018: TEUR 30.713). Detaillierte Informationen zum Working Capital sind im Konzernanhang in Note 8 enthalten.

Das **Eigenkapital** der Gesellschaft sank im Vergleich zum Vorjahr zum Bilanzstichtag auf TEUR 62.204 (30. Juni 2018: TEUR 86.378). Die Eigenkapitalquote lag somit bei 40,2% (30. Juni 2018: 49,9%).

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die **langfristigen Schulden** leicht auf TEUR 72.481 (30. Juni 2018: TEUR 71.088).

Die **kurzfristigen Schulden** lagen zum Stichtag mit TEUR 20.062 merklich über dem Vorjahreswert zum 30. Juni 2018 von TEUR 15.694. Der Anstieg der Rückstellungen ist dabei auf die ausschließlich als kurzfristig zu betrachtenden Garantierückstellungen zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen zum Stichtag mit TEUR 8.213 leicht unter dem Vorjahreswert (30. Juni 2018: TEUR 8.641), wobei die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten durch die erstmalige Erfassung der Verpflichtungen nach IFRS 16 sowie die Darlehen der Neubaufinanzierung von TEUR 1.209 (30. Juni 2018) auf TEUR 3.088 zum 30. Juni 2019 gestiegen sind.

## Chancen- und Risikobericht

Die im Geschäftsbericht 2018 auf den Seiten 43 bis 47 dargelegten Chancen und Risiken der SLM Solutions, die als handlungsrelevant eingestuft waren, sind neu beurteilt worden, was jedoch zu keiner neuen Einstufung geführt hat. Drei Risiken sind dabei erstmalig als handlungsrelevant beurteilt worden.

### Verlust von Aufträgen

Die schwache Auftragslage könnte sich schwierig auf die Akquirierung weitere Aufträge und Dienstleistungsprodukte auswirken, da Kunden verunsichert sind. Der Vertrieb überwacht aktiv die Auftragslage und beobachtet den Markt.

### **Rollouts nicht marktreifer Produkte oder Weiterentwicklungen**

Die Markteinführung technisch nicht marktreifer Produktentwicklungen könnte einen überproportionalen Nacharbeitsaufwand erzeugen und das Vertrauen der Kunden in unsere Produkte beeinträchtigen. Gleichzeitig könnte die bestehende ausgereifte Technik ihre Attraktivität verlieren. Durch ein strukturiertes Entwicklungsmanagement sowie die Priorisierung von Projekten unter Berücksichtigung vorhandener Kapazitäten können die strategischen Konzernvorgaben gezielt umgesetzt werden.

### **Starke Einbindung des Produktmanagements in die Produktentwicklung**

Bei zu stark auf die Bedürfnisse eines einzelnen Kunden entwickelte Produkte kann am Bedarf des Gesamtmarkts vorbei entwickelt werden. SLM fokussiert sich daher auf gezieltere Produktentwicklungen, die vom Markt als wichtig erachtet werden und setzt dabei verstärkt auf Qualität.

Alle übrigen Risiken wurden ebenfalls zum 30. Juni 2019 neu beurteilt und bewertet. Der Vorstand sieht danach keine bestandsgefährdenden Risiken, die die Geschäftsentwicklung gefährden könnte.

## Prognosebericht

Die SLM Solutions-Gruppe hatte ursprünglich die nachfolgende Prognose für das Geschäftsjahr 2019 ausgegeben:

- Für das Geschäftsjahr 2019 geht das Management wieder von einem Wachstum aus. Aufgrund der immer noch guten Position der Technologie im Markt wird ein Konzernumsatz in Höhe von EUR 95 Mio. erwartet.
- Für den prognostizierten Umsatz im Geschäftsjahr 2019 erwartet der Vorstand eine bereinigte EBITDA-Marge (im Verhältnis zum Konzernumsatz) von 0%.
- Für das Geschäftsjahr 2019 wird mit einer erheblichen Verbesserung im Vergleich zur tatsächlichen Materialaufwandsquote im Geschäftsjahr 2018 gerechnet, da größtenteils nur noch nach Auftrag produziert werden soll.
- Die Personalaufwandsquote in 2019 wird sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessern, da grundsätzlich keine Neueinstellungen geplant sind.

Der Vorstand der SLM Solutions Group AG hat am 26. Juli 2019 nach Gesprächen mit dem für die internationalen Regionen der Gesellschaft verantwortlichen Management die Erkenntnis gewonnen, dass die ursprünglich durch das vorherige Vorstandsteam für das Geschäftsjahr 2019 ausgegebene Umsatz- und Ergebnisprognose nicht erreicht werden kann. Die schwache Geschäftsentwicklung ist darauf zurückzuführen, dass die Auftragslage im ersten Halbjahr des laufenden Jahres schwächer ausfiel, als ursprünglich erwartet.

Wie am 26. Juli 2019 durch den neuen Vorstand bekanntgegeben, werden der Konzernumsatz und die bereinigte EBITDA-Marge der SLM Solutions Group im Jahr 2019 erheblich geringer ausfallen als ursprünglich prognostiziert. Eine detailliertere Prognose ist bis auf Weiteres nicht möglich.

## Konzernzwischenabschluss (IFRS) für den Zeitraum vom

### 1. Januar bis 30. Juni 2019

#### Inhaltsübersicht

Konzerngewinn- und –verlustrechnung (1. Januar bis 30. Juni 2019)	17
Konzerngesamtergebnis (1. Januar bis 30. Juni 2019)	18
Konzerngewinn- und –verlustrechnung (1. April bis 30. Juni 2019)	19
Konzerngesamtergebnis (1. April bis 30. Juni 2019)	20
Konzernbilanz	21
Konzernkapitalflussrechnung (1. Januar bis 30. Juni 2019)	22
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	23
Konzernanhang (IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019	24
Note 1) Allgemeine Angaben	24
Note 2) Rechnungslegungsgrundsätze	24
Note 3) Konsolidierungskreis	25
Note 4) Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit	25
Note 5) Im Geschäftsjahr erstmals anzuwendende IFRS	25
Note 6) Segmentberichterstattung	26
Note 7) Langfristige Vermögenswerte	27
Note 8) Liquidität und Finanzschulden	27
Note 9) Eigenkapital	27
Note 10) Wesentliche Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen	28
Note 11) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	29
Note 12) Sonstige Angaben	29
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	29



## Konzerngewinn- und verlustrechnung (1. Januar bis 30. Juni 2019)

in TEUR	H1 / 2019	H1 / 2018	2018
Umsatzerlöse	16.378	29.643	71.659
Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-81	3.676	9.399
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.033	1.343	3.355
<b>Gesamtleistung</b>	<b>18.330</b>	<b>34.662</b>	<b>84.413</b>
Materialaufwand	-10.680	-17.691	-44.805
<b>Rohertrag</b>	<b>7.650</b>	<b>16.970</b>	<b>39.608</b>
Personalaufwand	-17.624	-14.112	-29.811
Sonstige betriebliche Erträge	827	1.757	3.225
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.554	-8.423	-20.838
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-205	-6	-224
<b>EBITDA</b>	<b>-18.907</b>	<b>-3.814</b>	<b>-8.040</b>
Abschreibungen	-4.214	-3.257	-6.545
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>-23.120</b>	<b>-7.070</b>	<b>-14.586</b>
Zinserträge	86	3	15
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.110	-2.077	-4.098
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-25.144</b>	<b>-9.144</b>	<b>-18.669</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.651	2.877	5.287
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-30.795</b>	<b>-6.267</b>	<b>-13.382</b>
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechnetes Periodenergebnis	-30.795	-6.267	-13.382
Ergebnis je Aktie in EUR*	-1,56	-0,35	-0,74

\* unverwässert und verwässert, zum jeweiligen Stichtag gerechnet mit 19.778.953 Aktien (Vorjahr: 17.980.867)

## Konzerngesamtergebnis (1. Januar bis 30. Juni 2019)

in TEUR	H1 / 2019	H1 / 2018	2018
Periodenergebnis	-30.795	-6.267	-13.382
<b>Erträge / Aufwendungen, die in Zukunft nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden:</b>			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste*	0	34	-89
<b>Erträge / Aufwendungen, die in Zukunft in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden:</b>			
Erträge / Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	548	27	57
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>-30.247</b>	<b>-6.206</b>	<b>-13.415</b>
Zurechnung des Gesamtergebnisses:			
Aktionäre der SLM Solutions Group AG	-30.247	-6.206	-13.415

\* 30. Juni 2018: der versicherungsmathematische Gewinn wurde um TEUR 16 passive latente Steuern von TEUR 50 auf TEUR 34 vermindert

## Konzerngewinn- und verlustrechnung (1. April bis 30. Juni 2019)

in TEUR	Q2/2019	Q2/2018
Umsatzerlöse	9.042	14.662
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-727	811
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.059	638
<b>Gesamtleistung</b>	<b>9.374</b>	<b>16.111</b>
Materialaufwand	-5.180	-8.128
<b>Rohertrag</b>	<b>4.194</b>	<b>7.983</b>
Personalaufwand	-9.303	-7.118
Sonstige betriebliche Erträge	118	1.637
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.699	-4.774
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-94	28
<b>EBITDA</b>	<b>-10.783</b>	<b>-2.245</b>
Abschreibungen	-2.092	-1.668
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>-12.875</b>	<b>-3.913</b>
Zinserträge		2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.081	-997
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-13.956</b>	<b>-4.909</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.136	1.765
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-23.092</b>	<b>-3.143</b>
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechnetes Periodenergebnis	-23.092	-3.143
Ergebnis je Aktie in EUR*	-1,17	-0,17

\* unverwässert und verwässert, zum jeweiligen Stichtag gerechnet mit 19.778.953 Aktien (Vorjahr: 17.980.867)

## Konzerngesamtergebnis (1. April bis 30. Juni 2019)

in TEUR	Q2/2019	Q2/2018
Periodenergebnis	-23.092	-3.143
<b>Erträge / Aufwendungen, die in Zukunft nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden:</b>		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste*	0	34
<b>Erträge / Aufwendungen, die in Zukunft in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden:</b>		
Erträge / Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	483	92
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>-22.609</b>	<b>-3.017</b>
Zurechnung des Gesamtergebnisses:		
Aktionäre der SLM Solutions Group AG	-22.609	-3.017

\* 30. Juni 2018: der versicherungsmathematische Gewinn wurde um TEUR 16 passive latente Steuern von TEUR 50 auf TEUR 34 vermindert

## Konzernbilanz

in TEUR	30. Juni 2019	30. Juni 2018	31. Dez. 2018
<b>Aktiva</b>			
Liquide Mittel	30.383	40.847	27.786
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.350	30.713	34.757
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	235	0
Vorräte	37.592	32.581	36.763
Kurzfristige Steuerforderungen	0	1.462	885
Sonstige Vermögenswerte	3.236	2.212	2.533
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>89.561</b>	<b>108.050</b>	<b>102.723</b>
Immaterielle Vermögenswerte	25.768	22.812	23.523
Sachanlagevermögen	37.871	37.932	36.432
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	908	939	913
Sonstige Finanzanlagen	264	259	261
Sonstige Vermögenswerte	375	194	375
Aktive latente Steuern	0	2.976	5.698
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>65.187</b>	<b>65.111</b>	<b>67.202</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>154.747</b>	<b>173.161</b>	<b>169.925</b>
<b>Passiva</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	8.213	8.641	9.840
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.088	1.209	1.714
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	3.938	3.946	3.459
Steuerrückstellungen	106	0	205
Rückstellungen*	4.717	1.898	4.490
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>20.062</b>	<b>15.694</b>	<b>19.710</b>
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	65.736	65.779	65.174
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.471	5.309	5.554
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	331
Passive latente Steuern	0	0	0
Umsatzabgrenzung	204	0	0
Rückstellungen	70	0	70
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>72.481</b>	<b>71.088</b>	<b>71.129</b>
Gezeichnetes Kapital	19.779	17.981	17.981
Kapitalrücklage	98.225	87.023	87.023
Konzernbilanzverlust	-55.077	-17.166	-24.282
Sonstige Rücklagen	-723	-1.460	-1.636
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>62.204</b>	<b>86.378</b>	<b>79.087</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>154.747</b>	<b>173.161</b>	<b>169.925</b>

\* Gegenüber dem Vorjahr wurden die kurzfristigen Schulden des Konzerns in der Darstellung weiter aufgegliedert. Dabei wurde der Vorjahresausweis zur Verbesserung der Vergleichbarkeit in der Bilanz entsprechend angepasst.

## Konzernkapitalflussrechnung (1. Januar bis 30. Juni 2019)

in TEUR	H1 / 2019	H1 / 2018	2018
Periodenergebnis	-30.795	-6.267	-13.382
Abschreibungen	4.456	3.257	6.545
Zinsaufwendungen	2.110	2.073	4.098
Zinserträge	-86	-1	-15
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.651	-2.877	-5.286
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	205	6	232
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten	18.152	-1.718	-6.490
Vorräte	-829	-5.068	-9.250
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.406	8.029	3.985
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	917	15	260
Verbindlichkeiten	-1.628	-2.346	-1.147
Rückstellungen	226	-1.519	-41
Sonstige Verbindlichkeiten	1.006	-2.164	513
Sonstige Vermögenswerte und Schulden	2.053	1.335	-811
gezahlte Ertragsteuern	899	-474	-113
<b>Nettozahlungsmittelzufluss(/-abfluss) aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>591</b>	<b>-6.000</b>	<b>-14.412</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-6.132	-8.306	-8.974
Investitionen in Entwicklungskosten	-2.033	-1.343	-3.355
Auszahlungen für Investitionen in Gemeinschaftsunternehmen	-200	-471	-671
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-2	-2	-5
Erhaltene Zinsen	19	1	9
<b>Nettozahlungsmittelzufluss(/-abfluss) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-8.349</b>	<b>-10.121</b>	<b>-12.996</b>
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	13.000	0	0
Zinszahlungen	-2.002	-1.654	-3.331
Rückzahlungen von Krediten	-476	-5.137	-5.335
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-242	0	0
<b>Nettozahlungsmittelzufluss(/-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>10.280</b>	<b>-6.791</b>	<b>-8.666</b>
Nettozunahme (-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	2.523	-22.912	-36.074
Währungskursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	74	47	148
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	27.786	63.712	63.712
Flüssige Mittel zum Ende der Berichtsperiode	30.383	40.847	27.786
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>30.383</b>	<b>40.847</b>	<b>27.786</b>

\* Gegenüber dem Vorjahr wurden die kurzfristigen Schulden des Konzerns in der Darstellung weiter aufgegliedert. Dabei wurde der Vorjahresausweis zur Verbesserung der Vergleichbarkeit in der Bilanz entsprechend angepasst.

## Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Konzernbilanzverlust	Sonstige Rücklagen	Summe Eigenkapital
<b>Stand zum 01.01.2018</b>	<b>17.981</b>	<b>87.023</b>	<b>-10.899</b>	<b>-972</b>	<b>93.133</b>
Konzernergebnis			-6.267		-6.267
Eigenkapitalveränderungen aus Fremdwährungen				27	27
Eigenkapitalveränderungen aus IFRS 9 und 15				-549	-549
Eigenkapital-Veränderungen aus versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten				34	34
<b>Stand zum 30.06.2018</b>	<b>17.981</b>	<b>87.023</b>	<b>-17.166</b>	<b>-1.460</b>	<b>86.378</b>
<b>Stand zum 01.01.2019</b>	<b>17.981</b>	<b>87.023</b>	<b>-24.281</b>	<b>-1.636</b>	<b>79.087</b>
Eigenkapitalveränderungen aus IFRS-Anpassungen zum 01.01.2019				365	365
Konzernergebnis			-30.795		-30.795
Eigenkapitalveränderungen aus Fremdwährungen				548	548
Eigenkapital-Veränderungen aus versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten	1.798	11.202		0	13.000
<b>Stand zum 30.06.2019</b>	<b>19.779</b>	<b>98.225</b>	<b>-55.077</b>	<b>-723</b>	<b>62.204</b>

## Konzernanhang (IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019

### SLM Solutions Group AG, Lübeck

#### Note 1) Allgemeine Angaben

Die SLM Solutions Group AG mit Sitz in Lübeck ist eine Aktiengesellschaft und oberste Muttergesellschaft des SLM-Konzerns und im Handelsregister des Amtsgerichts Lübeck unter HRB 13827 eingetragen. Die Anschrift der Gesellschaft ist Estlandring 4, 23560 Lübeck.

Die Aktien der SLM Solutions Group AG (WKN A11133) werden seit dem 9. Mai 2014 an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt, die Aktie notiert im Prime Standard.

Die Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Vom Vorstand wurden die Segmente „Machine Business“ und „After Sales Business“ als Hauptgeschäftsfelder für das interne Berichtswesen identifiziert. Im Segment des „Machine Business“ werden die Maschinen aus dem Bereich Selective Laser Melting nebst Optionen wie Pulversiebstationen und andere Peripheriegeräte betrachtet. Im Segment des „After Sales Business“ werden der Service, die Ersatzteile, die Handelswaren nebst Pulver sowie Training und Installation der Maschinen berücksichtigt.

Der Konzernzwischenabschluss der SLM Solutions Group AG zum 30. Juni 2019 wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge gerundet in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Abweichungen von bis zu einer Einheit (TEUR, %) handelt es sich um rechentechnisch begründete Rundungsdifferenzen.

Im Zwischenabschluss werden sowohl der Konzernanhang als auch der Konzernzwischenabschluss in verkürzter Form dargestellt.

#### Note 2) Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ aufgestellt. Der Konzernzwischenlagebericht wurde unter Beachtung des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Umfang und Detaillierungsgrad nicht mit einem Konzernabschluss vergleichbar, enthält aber alle nach IAS 34 und § 115 Abs. 5 Satz 2 WpHG erforderlichen Angaben, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum Zwischenabschluss erforderlich sind.

Die im Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2018. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang des geprüften Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018 enthalten.

Die Ertragssteueraufwendungen werden in den Konzernzwischenabschlüssen auf Grundlage des aktuell erwarteten effektiven Steuersatzes von SLM für das Gesamtjahr ermittelt.

#### Vom Konzern übernommene neue und geänderte Standards

In der aktuellen Berichtsperiode traten zahlreiche neue oder geänderte Standards in Kraft.

Durch die erstmalige Anwendung des neuen Standards IFRS 16 Leasingverhältnisse kam es dabei zu rückwirkenden Änderungen von Rechnungslegungsmethoden des Konzerns.

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung dieses Standards werden in der Anhangangabe in Note 5 beschrieben. Aus anderen Standardänderungen resultierten keine Auswirkungen auf Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns.

Es gibt im Übrigen derzeit keine Standards, die SLM betreffen, aber noch nicht angewendet werden.



### Note 3) Konsolidierungskreis

Der Konzernzwischenabschluss umfasst neben der Muttergesellschaft, der SLM Solutions Group AG, Lübeck, die folgenden Gesellschaften:

Name	Anteil in %
SLM Solutions NA, Inc., Wixom, Michigan/USA	100
SLM Solutions Singapore Pte Ltd	100
SLM Solutions Shanghai Co. Ltd.	100
SLM Solutions RUS OOO	100
SLM Solutions (India) Private Limited	100
SLM Solutions (Italy) S.R.L	100
SLM Solutions (France) SAS	100

An der 2016 gegründeten SLM Solutions Software GmbH, die sich mit der Entwicklung einer speziellen Software zur optimalen Gestaltung von Bauteilen für die additive Fertigung beschäftigt, hält die SLM Solutions Group AG 51%.

Ebenfalls 51% hält die SLM Solutions Group AG an der 2016 gegründeten 3D Metal Powder GmbH, deren Geschäftszweck die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von Metallpulvern ist. Bisher gibt es keine Geschäftsaktivitäten in diesem Joint Venture.

Für die Gesellschaften liegt kein Control vor, da Gesellschafterbeschlüsse Einstimmigkeit erfordern, obwohl die SLM AG 51% der Anteile hält. Beide Gesellschaften werden deshalb nach der Equity-Methode bei der SLM Solutions Group AG bilanziert.

### Note 4) Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Das Geschäft von SLM Solutions unterliegt saisonalen Schwankungen, sodass die Einnahmen und Betriebsergebnisse der Gesellschaft von Quartal zu Quartal schwanken können. Insbesondere ein schwaches viertes Quartal hätte stärkere Auswirkungen auf das Gesamtjahresergebnis. Um das Risiko saisonaler Schwankungen abzumildern, erhöht SLM Solutions seine Mischung im Kundenportfolio aus Produktionsunternehmen, Service-Centern und Forschungsinstituten. Darüber hinaus wird das After-Sales-Business weiter ausgebaut, das von diesen Schwankungen unabhängiger ist.

### Note 5) Im Geschäftsjahr erstmals anzuwendende IFRS

#### IFRS 16 Leasing

IFRS 16 wurde im Januar 2016 veröffentlicht. Der Standard hat zur Folge, dass nahezu alle Leasingverhältnisse in der Bilanz zu erfassen sind, da die Unterscheidung zwischen Operating- und Finanzierungsleasingverhältnissen für Leasingnehmer aufgehoben wird. Gemäß dem neuen Standard werden ein Vermögenswert (das Recht zur Nutzung des Leasinggegenstands) und eine finanzielle Verbindlichkeit für Mietzahlungen angesetzt. Die einzigen Ausnahmen betreffen kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über Leasinggegenstände von geringem Wert.

Die Bilanzierung beim Leasinggeber hat sich dabei nicht wesentlich verändert.

Die Auswirkungen bei SLM Solutions stellen sich dabei wie folgt dar:

- Anlagevermögen um TEUR 1.199 erhöht
- Verbindlichkeiten erhöht:
  - Kurzfristige bis 1 Jahr um TEUR 540
  - Langfristige von 1 bis 5 Jahre um TEUR 658
- Die monatlichen Abschreibungen betragen aktuell dafür TEUR 50 bzw. TEUR 600 im Gesamtjahr 2019
- Die monatlichen Zinsen betragen aktuell dafür TEUR 6 bzw. TEUR 48 im Gesamtjahr 2019
- Die monatlichen Mietraten haben sich aktuell um TEUR 50 vermindert bzw. TEUR 600 im Gesamtjahr 2019

Wesentliche Ergebnisauswirkungen haben sich nicht ergeben. Dadurch waren keine latenten Steuern zu erfassen. Eine Auswirkung auf das unverwässerte oder verwässerte Ergebnis pro Aktie hat sich ebenfalls nicht ergeben.

## Note 6) Segmentberichterstattung

Die Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Es wurden die Segmente „Machine Business“ und „After Sales Business“ als Hauptgeschäftsfelder für das interne Berichtswesen vom Vorstand identifiziert. Im Segment des „Machine Business“ werden die Maschinen aus dem Bereich Selective Laser Melting nebst Optionen wie Pulversiebstationen und andere Peripheriegeräte betrachtet. Im Segment des „After Sales Business“ werden der Service, die Ersatzteile, die Handelswaren nebst Pulver sowie Training und Installation der Maschinen berücksichtigt.

H1/2019 in TEUR	Machine Business	After Sales Business	Summe
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>9.374</b>	<b>7.004</b>	<b>16.378</b>
Aufwendungen	-20.479	-14.805	-35.284
<b>EBITDA</b>	<b>-11.106</b>	<b>-7.801</b>	<b>-18.907</b>
Abschreibungen			-4.214
Zinsergebnis			-2.024
<b>EBT</b>			<b>-25.144</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-5.651
<b>Periodenergebnis</b>			<b>-30.795</b>

H1/2018 in TEUR	Machine Sales	After Sales	Summe
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>21.201</b>	<b>8.441</b>	<b>29.643</b>
Aufwendungen	-24.737	-8.719	-33.456
<b>EBITDA</b>	<b>-3.536</b>	<b>-278</b>	<b>-3.814</b>
Abschreibungen			-3.257
Zinsergebnis			-2.073
<b>EBT</b>			<b>-9.144</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			2.877
<b>Periodenergebnis</b>			<b>-6.267</b>

Neben den Abschreibungen ergaben sich im Berichtsjahr keine weiteren wesentlichen zahlungsunwirksamen Aufwendungen. Bei den oben dargestellten Segmentumsatzerlösen handelt es sich um Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden.

Zwischen den Segmenten gibt es keine wesentlichen Geschäftsvorfälle.

### Aufteilung der Segmentumsätze:

in TEUR	2019	2018
Deutschland	4.409	5.743
Asien/Pacific	5.617	11.310
EU (ohne Deutschland)	3.916	9.943
Vereinigte Staaten von Amerika	4.344	5.873
Sonstige Länder	712	1.004
<b>Zwischensumme</b>	<b>18.998</b>	<b>33.873</b>
Boni/Rabatte/Skonti	-2.380	-4.230
<b>Summe</b>	<b>16.618</b>	<b>29.643</b>

Die oben stehenden Umsatzangaben beziehen sich auf den Standort des Kunden.

### Note 7) Langfristige Vermögenswerte

Investitionen in langfristige Vermögenswerte betreffen im Sachanlagevermögen im Wesentlichen technische Ausrüstung und Maschinen. Investitionen in das immaterielle Vermögen entfallen hauptsächlich auf nach IAS 38 zu aktivierende Entwicklungsaufwendungen.

SLM Solutions prüft regelmäßig – mindestens zum Ende eines jeden Quartals – das Erfordernis einer außerplanmäßigen Abschreibung auf Entwicklungsprojekte. Zum 30. Juni 2019 wurden Projekte mit einem Restbuchwert von TEUR 371 außerplanmäßig abgeschrieben (30. Juni 2018: TEUR 0). Nach Ansicht des Vorstands waren zum Stichtag keine weiteren langfristigen Vermögenswerte im Wert gemindert, sodass die Abschreibungen darüber hinaus lediglich die planmäßigen linearen Abschreibungen enthalten.

### Note 8) Liquidität und Finanzschulden

Die Liquidität war sowohl im Vorjahr als auch zum 30. Juni 2019 jederzeit gesichert.

Working Capital (TEUR)	30. Juni 2019	31. Dez. 2018	30. Juni 2018	Differenz	
				6-Monats- Periode	12-Monats- Periode
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.350	34.757	30.713	-16.407	-12.363
Vorräte	37.592	36.763	32.581	829	5.011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-8.213	-9.840	-8.641	1.627	428
<b>Summe</b>	<b>47.729</b>	<b>61.680</b>	<b>54.653</b>	<b>-13.951</b>	<b>-6.924</b>

Die Veränderung der Mittelbindung in das Working Capital betrug für die abgelaufene (rollierende) 12-Monatsperiode TEUR -6.924 und für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019 TEUR -13.951. Aus der Mittelbindung zum Stichtag 30. Juni 2019 im Verhältnis zum rollierenden Konzernumsatz der letzten zwölf Monate von TEUR 58.395 bis zum Bilanzstichtag 30. Juni 2019 ergibt sich eine Working Capital-Intensität von 81,7%.

### Überleitung Zahlungsmittelbestand Kapitalflussrechnung zum Zahlungsmittelbestand Bilanz

in TEUR	30.06.2019	30.06.2018	31.12.2018
Zahlungsmittelbestand Bilanz	30.383	40.847	27.786
Zahlungsmittelbestand Kapitalflussrechnung	30.383	40.847	27.786

### Note 9) Eigenkapital

Am 28. März 2019 wurden im Rahmen einer Kapitalerhöhung 1.798.086 neue Aktien bei institutionellen Investoren aus dem bestehenden Aktionärskreis der SLM Solutions Group platziert. Das Grundkapital der SLM Solutions Group AG erhöhte sich dadurch auf 19.778.953,00 Mio. EUR, eingeteilt in 19.778.953 Aktien (Vorjahr: 17.980.867) mit einem Nennwert von je 1,00 EUR.

Darüber hinaus wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2019 40,2% (Stichtag 30. Juni 2018: 49,9%; 31. Dezember 2018: 46,5%) bei einer gegenüber dem Vorjahresvergleichswert um 10,6% gesunkenen Bilanzsumme.

### Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)

Das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie werden berechnet, indem der Quotient aus dem Gewinn, der den Aktionären des Mutterunternehmens zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des Geschäftsjahres gebildet wird.

Das verwässerte Ergebnis entspricht wie im Vorjahr dem unverwässerten Ergebnis. Die begebene Wandelanleihe könnte verwässernd wirken, tut es aber derzeit wegen Antiverwässerung aufgrund des negativen Jahresergebnisses nicht.

	<b>30.06.2019</b>	<b>30.06.2018</b>
Anzahl der ausgegebenen Aktien zum 01.01.	17.980.867	17.980.867
Anzahl der im Geschäftsjahr ausgegebenen Aktien	1.798.086	-
<b>Durchschnittliche gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien</b>	<b>19.778.953</b>	<b>17.980.867</b>
Auf Aktionäre des Mutterunternehmens entfallendes Konzernjahresergebnis in EUR	-30.795.203,17	-6.267.082,37
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien	19.778.953	17.980.867
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-1,56	-0,35

### Note 10) Wesentliche Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten Personen beziehungsweise Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können beziehungsweise die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können.

Als nahestehende Personen des SLM-Konzerns wurden die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats definiert:

Vorstände in 2019:

- Meddah Hadjar (ab 01. Mai 2019)
- Dr. Gereon W. Heinemann
- Uwe Bögershausen (bis 30. Juni.2019)
- Dr. Axel Schulz (bis 15. Mai 2019)

Herr Hadjar ist mit Wirkung zum 01. Mai 2019 zum Vorstandsvorsitzenden bestellt worden. Mit Ablauf des Vorstandsanstellungsvertrags ist Herr Bögershausen zum 30. Juni 2019 ausgeschieden und Herr Dr. Schulz ist am 15. Mai 2019 aus dem Vorstand abberufen worden.

Aufsichtsräte in 2019:

- Dr. Michael Mertin (ab 16. April 2019)
- Hans-Joachim Ihde
- Peter Grosch (bis 15. April 2019)
- Bernd Hackmann (bis 25. Juni 2019)
- Klaus-J. Grimberg (bis 25. Juni 2019)
- Volker Hichert (bis 13. Mai 2019)
- Lars Becker (bis 15. April 2019)
- Magnus René (ab 25. Juni 2019)
- Thomas Schweppe (ab 16. April 2019)
- Dr. Roland Busch (ab 25. Juni 2019)
- Kevin Czinger (ab 25. Juni 2019)

Nahestehende Unternehmen:

- Ceresio GmbH
- SLM Solutions Software GmbH
- 3D Metal Powder GmbH

Für die Vorstände und die ehemaligen Vorstände (Herrn Uwe Bögershausen, Herr Dr. Markus Rechlin sowie Herrn Schöneborn) bestehen Verträge über ein anteilsbasierte Vergütung. Bei diesem Programm handelt es sich um eine virtuelle Beteiligung (SAR), dessen Basis für die Ausgabe die Börsenkurssteigerung des vergangenen Jahres entspricht. Der Aufsichtsrat legt vor Beginn der Periode fest, bei welcher Kurssteigerung wie viele SAR ausgegeben werden. Der Maximalwert für diese Beteiligung beträgt EUR 150.000 p.a. Die Auszahlung erfolgt jeweils 2 Jahre nach Ausgabe der SAR zu dem Börsenkurs, der bei der Einlösung gilt, höchstens aber EUR 54,00 (cap). Bei Herrn Schöneborn erfolgt die Auszahlung bereits nach einem Jahr. Der Vertrag sieht grundsätzlich ein Wahlrecht zur Begleichung der Beteiligung in Aktien vor. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, dass nur eine Begleichung in bar vorgenommen wird. Die Bilanzierung erfolgt deshalb als cash-settled. Der Fair Value der Zusagen, ermittelt über eine Monte-Carlo-Simulation, beträgt zum 30. Juni 2019 TEUR 436, der Rückstellungsbetrag TEUR 206. Aufwand und Ertrag haben im 1. Halbjahr 2019 saldiert TEUR 61 betragen.

#### Note 11) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung zum 30. Juli 2019 tritt der Joint Venture Vertrag vom 08.02.2016 einvernehmlich vollinhaltlich ausser Kraft. Die CADS GmbH hat den Anteil der SLM Solutions Group AG von 51% übernommen.

Es liegen keine weiteren Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

#### Note 12) Sonstige Angaben

Die latenten Steuern enthalten auch die aktiven latenten Steuern auf die Verlustvorträge. Abweichend von den Vorjahren wurden zum 30. Juni 2019 die Verlustvorträge nur in Höhe des Passivüberhangs der latenten Steuerverpflichtungen über die übrigen aktiven latenten Steuern angesetzt. Latente Steuern auf die Verlustvorträge wurden daher zum 30. Juni 2019 in Höhe von EUR 6,5 Mio. berücksichtigt.

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 WpHG

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht wurden keiner prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Lübeck, 07. August 2019



Meddah Hadjar



Dr. Gereon W. Heinemann

## Impressum

### Herausgeber

**SLM Solutions Group AG**

Estlandring 4  
23560 Lübeck  
Deutschland

Tel.: +49 (451) 4060-3000  
Fax: +49 (451) 4060-3250

E-Mail: [info@slm-solutions.com](mailto:info@slm-solutions.com)  
[www.slm-solutions.de](http://www.slm-solutions.de)

### Investor Relations

**cometis AG**

Georg Gießmann

Unter den Eichen 7  
65195 Wiesbaden  
Deutschland

Telefon: +49 (611) 20 585 5-61

E-Mail: [griessmann@cometis.de](mailto:griessmann@cometis.de)  
[www.cometis.de](http://www.cometis.de)

### Layout, Redaktion & Satz

**SLM Solutions Group AG**

Estlandring 4  
23560 Lübeck  
Deutschland

Tel.: +49 (451) 4060-3000  
Fax: +49 (451) 4060-3250

E-Mail: [info@slm-solutions.com](mailto:info@slm-solutions.com)  
[www.slm-solutions.de](http://www.slm-solutions.de)